

„IM KAMPF UM DIE BESTEN KÖPFE PUNKTEN UNTERNEHMEN MIT ATTRAKTIVER WEITERBILDUNG“

Ein Interview mit Bildunberaterin Dr. Britta von Bezold.

Econo: *Ist in der Krise die Bereitschaft gesunken, in die Weiterbildung der Mitarbeiter zu investieren?*

Dr. Britta von Bezold: Personal- und Weiterbildungsverantwortliche reagieren erstaunlich besonnen, was Weiterbildung und Personalentwicklung betrifft. Die Unternehmen realisieren, dass Humankapital wertvoller ist als jeder andere Vermögenswert. Dies belegen aktuelle Studien des forsa Instituts oder des Instituts für Beschäftigung und Employability (ibe) an der FH Ludwigshafen. Für mich liegt das auf der Hand: In Krisenzeiten hat das Gelingen von Weiterbildung einen höheren Stellenwert als in unkritischen Phasen.

Econo: *Hat die Krise dazu geführt, dass Unternehmen ihre Weiterbildungskonzepte geändert haben?*

von Bezold: Egal, ob gute oder schlechte Zeiten, effektive Konzepte müssen sich an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens orientieren und für verschiedene Mitarbeitergruppen die Unternehmensziele greifbar machen. Notwendig sind Praxis-Nutzen und Nachhaltigkeitskontrolle. Außerdem das systematische Aufgreifen kommender Märkte, Kundenanforderungen oder neuer Produkte. Ein aktuelles Beispiel: Ein Softwareunternehmen hat sich einen Anbieter für ein umfassendes Weiterbildungsprogramm über ein Jahr zu verschiedenen Themen im Bereich der Soft Skills ausgesucht. Auf meine Frage, wo denn die Kontrolle der Lernerfolge und die interne Abstützung des Transfers vorgesehen sei, gab es lange Gesichter. Einen solch enormen Invest kann man sich schlicht sparen, wenn die Maßnahme nicht von der Umsetzung her geplant und dann nachhaltig vorangetrieben wird. Ich habe vom Standardprogramm abge-

raten und eine Seminargestaltung empfohlen, die nur aus wenigen Schulungen besteht, die aber bewirken wird, dass die angestrebten, notwendigen Veränderungen von den Mitarbeitern auch angenommen und umgesetzt werden. So kann Weiterbildung zu einem Wettbewerbsvorteil und zur langfristigen Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen.

Econo: *Was spricht für Weiterbildung in der Krise?*

von Bezold: Nur die Anwendung „danach“ sichert die geforderte Rentabilität von Weiterbildung, kann Produktivität erhöhen oder Kundenanforderungen erfüllen. Unternehmen sind gerade in schwierigen Zeiten auf Flexibilität und Motivation ihrer Mitarbeiter angewiesen. Im Kampf um die besten Köpfe können sie mit steter Weiterbildung und attraktiven Perspektiven punkten.